



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute möchten wir an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön sagen – Danke für die erfolgreiche und überaus angenehme Zusammenarbeit mit unseren Kunden, für den wunderbaren Zusammenhalt mit unseren Tankstellenpartnern und nicht zuletzt für ein Mitarbeiter-Team, das sich für unser Unternehmen stark macht. Ein herzlicher Dank geht ebenso an unsere Azubis, die bei einer gemeinsamen Aktion mit „Perspektiva“ mit voller Energie im Einsatz waren.

Energie geladen waren auch unser Energie-Fest mit feurigem Showprogramm und die Partner-Tagung im Fuldaer Businessclub. Wir haben uns sehr gefreut über die große Resonanz, über die vielen netten Gespräche und Stunden, die wie im Flug vergangen sind.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir all diese positiven Energien weiter nutzen und auch in Zukunft innovative Projekte entwickeln – wie unsere gerade eröffnete „Green-Box“, die mit ihrem frischen und vor allem nachhaltigen Shopkonzept überzeugt. Vielleicht kommen Sie ja gelegentlich mal auf ein Frühstück vor Ort vorbei, wir freuen uns schon darauf.

Einen sonnigen Herbst und viel Freude mit dem aktuellen Newsletter wünschen Ihnen

Ihre Uta Knittel-Weber und Ihr Udo Weber

Energiegeladenes Fest – und viele fleißige Hände

Gemeinsam sind wir stark: KNITTEL MobileEnergie feierte mit Kunden, Partnern und Mitarbeitern

Fulda. Es war ein durch und durch energiegeladenes Fest – mit Trommelwirbel der exotischen Art startete KNITTEL MobileEnergie einen außergewöhnlichen Abend für treue Kunden, langjährige Geschäftspartner und Mitarbeiter. Die sechs Taiko-Drummer aus Schlitz verfehlten ihre Wirkung nicht und begeisterten das Publikum mit ihren sphärischen Klängen. Ullrich Steybes Laser-show, die Jonglage, Schwarzes Theater und Hightech-Lichteffekte aufs Feinste verband, sorgte für einen weiteren Power-Schlag – wie auch die Feuershow, die mit riesigen Flammen und brennenden Jonglier-Fackeln für atemberaubende Momente sorgte.

Auf die Frage, „was wir hier heute feiern“, antwortete KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber: „Eigentlich gar nichts und doch ganz viel.“ Der Geschäftsleitung sei am Herzen gelegen, die wichtigsten Gruppen – Kunden, Tankstellenpartner und Mitarbeiter – einmal zusammenzubringen und ihnen allen ein herzliches Dankeschön zu sagen. Dabei vergaß Weber nicht zu erwähnen, dass die KNITTEL-Mitarbeiter für das Fest in enormem Maß zugepackt hätten, beim Aufbau, an der Theke, „immer wenn es etwas zu



tun gab“. Ein besonderer Dank ging an die Assistentin der Geschäftsleitung Marina Schmitt, die laut Weber beste Qualitäten als Event-Managerin unter Beweis gestellt habe, und an Zauberer Gerrit, der das Showprogramm zusammengestellt hatte.

Lesen Sie weiter auf Seite 4.





Oel

Holz

Gas

Strom



**„Feuer & Flamme“
für Ihre **Energie!****

**Gestatten Sie, dass wir Ihnen
unsere Mitarbeiter vorstellen?**

Die Tankwagenfahrer



Klaus Leutbecher:
„Eindrucksvolle Wandlungsprozesse“

Als Kraftfahrer mit Erfahrung im Nah- und Fernverkehr beliefert Klaus Leutbecher heute unter anderem Kunden mit Holzpellets.

Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens im Unternehmen KNITTEL kurz skizzieren?

Nach Öffnung der Grenze begann ich am 1. August 1990 meine Tätigkeit als Kraftfahrer bei der Firma KNITTEL. Damals wurde mir der Arbeitsvertrag noch über den „Gartenzaun“ gereicht. Mein erstes Einsatzgebiet war Hammelburg, danach fuhr ich im Fernverkehr Heizöl, Diesel und Schmierstoffe. Seit gut acht Jahren bin ich im Nahverkehr eingesetzt.

Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Es ist schön, wenn man seine Lebensaufgabe mit dem Job vereinbaren kann. Geht man(n) gerne an die Arbeit, ist es umso besser...

Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Sich täglich mit neuen Charakteren und Situationen vor Ort auseinanderzusetzen, mit neuer Technik umzugehen – es gibt ständig wechselnde Herausforderungen.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie?

Vom Kohle-Lieferwagen über den Öltank- bis hin zum modernen Pellet-Lkw – diese Wandlungsprozesse, die ich bei KNITTEL hautnah miterleben darf, sind für mich sehr eindrucksvoll.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Ich liefere seit Dezember 2011 Holzpellets aus. Es ist sehr interessant, dabei zu beobachten, wie sich das Kaufverhalten einstiger Öl-Kunden, die heute Pellet-Abnehmer sind, verändert hat.



Tino Walch:
„Fast jeden Tag neue Kunden“

Von der Schmierstoff-Lieferung zum Endverbraucher-Geschäft – Tino Walch ist seit 20 Jahren Kraftfahrer bei KNITTEL MobileEnergie.

Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens im Unternehmen KNITTEL kurz skizzieren?

Im Oktober 1992 kam ich als Kraftfahrer aus den neuen Bundesländern in das Unternehmen KNITTEL. Bis 1996 habe ich den Schmierstoff-Lkw gefahren. Danach wechselte ich in den Tankwagenbereich. Zuerst war ich vorrangig in der Tankstellenversorgung im Schichtbetrieb aktiv, später bin ich in das Endverbraucher-Geschäft gewechselt – für diesen Bereich bin ich auch heute noch hauptsächlich und gerne unterwegs.

Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Nach 20 Jahren im Beruf wird der Job automatisch zur Lebensaufgabe.

Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Eine besondere Herausforderung ist, meine Arbeit zur Zufriedenheit des Kunden und der Firma zu erledigen.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie?

Ich freue mich immer wieder über meine abwechslungsreiche Tätigkeit im Umgang mit den Endverbrauchern und den Tankstellenpächtern.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Als Fahrer im Endverbrauchergeschäft lernt man fast jeden Tag neue Kunden und deren Anlagen kennen, was auch hier und da eine neue Herausforderung mit sich bringt.



Nachhaltig und regional – die GREENBOX

Völlig neuartiges Shopsystem mit umweltfreundlichem Energiekonzept in der Fuldaer Kreuzbergstraße eröffnet

Fulda. Rührei mit Schnittlauch zum Frühstück, großzügig belegtes Rhöner Bauernbrot zum Lunch, dazu ein bunter Obstsalat und zwischendurch ein frisch gepresster Saft... in der Fuldaer Kreuzbergstraße ist rund um die Shell-Tankstelle neue Frische eingezogen: mit der GREENBOX.

Das völlig neuartige, besonders serviceorientierte Shopsystem von KNITTEL Mobile Energie setzt auf hochwertige Snacks für verwöhnte Gaumen, die Zutaten kommen laut KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz allesamt von Partnern aus der Region. Ob Fleischerei- oder Backwaren – KNITTEL sei sich seiner Verantwortung für die Region bewusst und kooperiere bewusst mit lokalen Lieferanten im Umkreis von maximal 50 Kilometern. „Das kommt der Frische zugute und sorgt für kurze Anfahrtswege“, sagt von Keitz.

Dass KNITTEL mit der GREENBOX ein großer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gelungen ist, zeigen auch die technischen Errungenschaften für den neuen Shop. „Geheizt und gekühlt wird ausschließlich mit Holzpellets aus der Region“, erklärt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber das ressourcenschonende Energiekonzept der GREENBOX. Und vor dem Gebäude sorgt das neuartige Pflaster „Airclean“ – vom Fuldaer Anbieter FCN – für niedrige Stickstoffdioxid-Werte und damit saubere Luft.

Zu den Services der GREENBOX zählen neben der Frühstücks- und Lunch-Box zum Mitnehmen – etwa mit frisch belegten Brot- oder Brötchenvarianten, Salat und Apfelschorle in einer kompostierbaren Verpackung aus 100 Prozent nachwachsenden Rohstoffen – künftig auch die

Obst-Gemüse-Kiste auf Abruf: Morgens bestellen, nachmittags abholen – lautet hier die einfache Devise für frische Ware direkt zum Einpacken. Auch praktisch: Der Shop integriert in Kürze einen Reinigungsdienst für Bekleidung und eine Paketannahmestelle.

Die GREENBOX in Fulda sei nicht nur ein neues, kundenorientiertes Shopangebot für die Region, sondern auch ein Modellprojekt, blickt Udo Weber voraus. KNITTEL plant, das Konzept auch an anderen Standorten in Hessen, Nordbayern, Thüringen und in Teilen Baden-Württembergs umzusetzen.





Fortsetzung Seite 1. In einer Vorstellungsrunde, spontan-sympathisch moderiert von Sabine Räth, konnten die Gäste die sportbegeisterte Familie hinter dem Firmennamen KNITTEL MobileEnergie persönlich kennenlernen: Uta Knittel-Weber und Udo Weber mit den drei Kindern Marc, Meike und Kira. Sohn Philipp absolviert derzeit ein Praktikum in Signapur und war deshalb nicht vor Ort. Außerdem stellten sich die Senioren Marlies und Willi Knittel, die immer noch täglich in den Betrieb kommen, sowie KNITTEL-Vertriebsmitarbeiter und KNITTEL-Azubis vor, die von ihrem aktuellen Seitenwechselprojekt mit Perspektiva-Jugendlichen berichteten.

Der KNITTEL-Geschäftsführer konnte auch den AVIA-Geschäftsführer Manfred Baumgartner aus München begrüßen und erläuterte, dass AVIA kein Konzern, sondern die Kooperation 24 mittelständischer europäischer Energiehändler ist. Weber berichtete aus der Geschichte des erfolgreichen Familienbetriebs KNITTEL MobileEnergie in sechster Generation, von Zeiten des Wandels vom Mineralölhändler bis zum Energiehändler mit Vollsortiment sowie von der wichtigen persönlichen Nähe zum Kunden.

Schlemmen durften die Gäste natürlich auch, ein Dank ging hierbei an die Familie Sporer für die ausgesuchten kulinarischen

Köstlichkeiten. Musikalisch angenehm untermalt wurden das Dinner von den Rossinis, die mit ihren charmant-lässigen Art und mobilen Instrumenten immer mittendrin dabei waren und auch bei der Party bis tief in die Nacht musikalisch Vollgas gaben. „Ich danke allen, die zum Gelingen dieses Abends voller Energie beigetragen haben“, so Udo Weber. Bei der ersten Veranstaltung dieser Art „bei uns zuhause“ habe sich einmal mehr gezeigt, wie groß der KNITTEL-Zusammenhalt bei Mitarbeitern, Kunden und Partnern ist.

Unternehmerfrühstück im Businessclub und ein Rundgang durch die GREENBOX Tankstellenpartner von KNITTEL MobileEnergie trafen sich zur Tagung

Mit einem Unternehmerfrühstück starteten die Tankstellenpartner von KNITTEL MobileEnergie nach dem großen Festabend am 3. Oktober am Donnerstagmorgen ihre Tagung. KNITTEL MobileEnergie hatte in den Businessclub Fulda eingeladen, Geschäftsführer Ulrich von Keitz hieß die knapp 50 Teilnehmer zu einem informativen Tag rund um energiereiche Themen willkommen.

Er erläuterte in seinem Vortrag die Hintergründe des Bistros GREENBOX und des Waschgeschäfts Carwash No 1. KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber berichtete unter anderem über den neuen Standort an der B44 und verschiedene Automatenkonzepte. Manfred Baumgartner und Josef Grünberger von der Deutschen AVIA-Mineralöl GmbH in München sprachen über Kraftstoffentwicklung, BigPoint und Segafredo. Die Entwicklung des nationalen Fast-Food-Markts war das Thema von Markus Koll (Firma HACK).

Zum Mittagessen ging's in die GREENBOX, wo sich die KNITTEL-Partner Burger und Co. sowie Säfte mit Frischegarantie schmecken ließen. KNITTEL-Geschäftsführer Udo

Weber stellte den großzügigen Verkaufs- und Bürobereich vor und ließ die Partner hinter die Kulissen des neuartigen Shops blicken. Besonders die motivierend gestalteten Mitarbeiteräume kamen bei den Gästen gut an.

Nachdem die Fuldaer GREENBOX Modellcharakter hat und später auch in anderen Orten eingerichtet werden soll, waren die Tankstellenpartner natürlich besonders interessiert an den Details des nachhaltigen

Shopkonzepts, das nicht nur für frische Lebensmittel, sondern auch für Nachhaltigkeit steht.

„Tolle Ideen“, „völlig neu“, „zukunftsfähiges Energiekonzept“ – begeisterte Kommentare und immer wieder klickende Fotokameras beim Rundgang sprachen für sich. „Wir freuen uns sehr, dass unser Plan aufgeht“, ist Udo Weber hochofrenut über die positive Resonanz.

Begeistert zeigten sich die Tankstellenpartner von den kulinarischen Genüssen und dem Ambiente der GREENBOX.



KNITTEL-Chef unter Bikern für den guten Zweck

Udo Weber nahm an Benefiz-Aktion „Lions tourt den Landkreis“ teil

Eine satte Spendensumme, jede Menge Spaß, bestens gelaunte Motorradfahrer und herrliches Wetter – die Benefiz-Aktion „Lions tourt den Landkreis“ war ein Erfolg auf ganzer Linie. Mit dabei war auch Udo Weber, Geschäftsführer von KNITTEL MobileEnergie. Er fuhr mit weiteren 37 Bikern eine 200 Kilometer umfassende Panorama-Tour durch den Landkreis Fulda. Ebenfalls beteiligte sich Landrat Bernd Woide an der karitativen Aktion und hatte zusätzlich die Schirmherrschaft übernommen.

Der Erlös – die Startgelder allein brachten schon 1480 Euro ein – kommt dem Rumänien-Hilfstransport der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) – Arbeitsgruppe Fulda zugute. „Eine wunderbare Aktion, in der ganz viel Herzblut steckt“, so der KNITTEL-Geschäftsführer,

auch Lions-Präsident Frank Moritz zeigte sich hoch erfreut. Wiederholung nicht ausgeschlossen, hieß es am Ende des Aktionstages. Dass sich für die nächste Tour wieder

genügend Biker finden, dürfte schon jetzt sicher sein. Den am 18.10.2012 vorgesehenen Hilfstransport nach Braila in Rumänien wird Udo Weber begleiten.



Eine Spur schneller: Gruß vom Motorrad – KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber war mit dem Lions-Club auf Benefiztour durch Osthessen. Foto: Frank Moritz

Jeder hat Talente

KNITTEL-Azubis und Perspektiva-Jugendliche als Renovierungs-Team

Hand in Hand geht's einfach besser – mit dieser Erkenntnis und vielen schönen Erinnerungen geht das Seitenwechsel-Projekt der Groß- und Außenhandelskaufleute-Azubis Marco Mathiebe, Laura Saurwein, Marina Colic und Sabrina Grombach, zu Ende. Gemeinsam mit Andrea Weisenborn und Cihan Gedik von der Fuldaer Organisation Perspektiva, die Jugendliche bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützt, hatten die jungen KNITTEL-Mitarbeiter das rund 100 Jahre alte gusseiserne Tor am Perspektiva-Gebäude renoviert.

„Normalerweise sitzen wir ja im Büro und erlernen kaufmännische Abläufe“, berichtete Laura Saurwein beim KNITTEL-Energiefest, „jetzt wissen wir, wie eine Schleifmaschine funktioniert“.

Die KNITTEL-Monteur Jürgen Ditzel und der Klaus Seifert, die das junge Handwerker-Team fachlich begleiteten, hätten viele gute Tipps gegeben, blickte Cihan Gedik zurück. Ditzel und Seifert sprachen ihrerseits von einem tollen Ergebnis und freuten sich, dass sie einiges an Wissen weitergeben konnten. Auch Projektleiter Frank Pitzer und

die angehende Erzieherin Cornelia Dubig von Perspektiva lobten das Engagement und Durchhaltevermögen der Jugendlichen.

Azubi Marina Colic ist davon überzeugt, dass alle Beteiligten durch das Projekt auch Vorurteile abgebaut haben: „Wir haben gelernt,

tolerant zu sein und stellten fest: Jeder hat Talente.“

Als Dankeschön für den dreiwöchigen Einsatz gibt es für das Seitenwechsel-Team ein kleines Fest, bei dem das frisch renovierte Tor seiner Bestimmung übergeben wird.



Sie hatten gemeinsam jede Menge Spaß beim Seitenwechsel-Projekt: die KNITTEL-Azubis Marco Mathiebe, Laura Saurwein, Marina Colic und Sabrina Grombach, die Perspektiva-Jugendlichen Andrea Weisenborn und Cihan Gedik, ihre Betreuer Cornelia Dubig und Frank Pitzer sowie die KNITTEL-Monteur Jürgen Ditzel und Klaus Seifert.

Ein Familienbetrieb mit Herz

AVIA Servicestation und Autohaus:

Bei Karin und Thomas Boschert in Renchen gibt's fast nur Stammkunden

Renchen. Im badischen Renchen mit seinen schmucken Fachwerkhäusern und verwinkelten Gässchen, eingebettet in Weinbergen und Obstbaum-Landschaft lässt man's gern gemütlich angehen. Hier fühlen sich auch Karin und Thomas Boschert wohl. Seit 2004 betreibt das Ehepaar in der Schwarzwaldstraße 2 die örtliche AVIA Servicestation und eine Kfz-Werkstatt.

„Wir sind ein kleiner Familienbetrieb“, sagt Karin Boschert (52), „mit ganz vielen Stammkunden“. Die gelernte Kauffrau im Groß- und Außenhandel kümmert sich im Betrieb nicht nur um die Kundschaft an der Tankstelle, sondern vor allem auch ums Büro. Vielseitiger Chef für alles ist der 54-jährige Kfz-Meister Thomas Boschert, der zusätzlich den Opel-Service-Betrieb und die freie Kfz-Werkstatt gleich neben den Zapfsäulen leitet. Mit einer zusätzlichen Halbtagskraft in der Tankstelle und vier Mitarbeitern in der Werkstatt sind die Betreiber der Servicestation quasi rund um die Uhr am Hof aktiv.

Thomas Boschert hat die Tankstelle von seinen Eltern übernommen, von 1999 bis 2004 lief sie unter DEA. „Seit April 2004 sind wir als AVIA Servicestation bei KNITTEL MobileEnergie“, blickt Karin Boschert zurück und berichtet von einem „sehr, sehr guten Verhältnis“. Die Kooperation mit dem Fuldaer Energiehändler bewertet sie durchweg positiv.

In der kleinen Tankstelle von Boscherts gibt es nicht nur Kraftstoffe für Pkw, Motorrad und Co., sondern auch Süßigkeiten und natürlich Schmierstoff-Nachschub, wenn die Öl-Anzeige am Fahrzeuge leuchtet. Wird vielleicht etwas mehr benötigt, ist die Werkstatt nebenan zur Stelle.

Die Servicestation öffnet Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr. „Und nach Feierabend wird der Tankautomat angestellt“, versichert Karin Boschert die Möglichkeit, rund um die Uhr zu tanken. In der Kfz-Werkstatt sind Thomas Boschert

und sein Team Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.30 Uhr aktiv. Reparierte Fahrzeuge können aber auch problemlos später abgeholt werden – so lange die Tankstelle eben geöffnet hat. Aber die Stammkunden wissen sowieso, wie's läuft bei den Boscherts. In den vergangenen Jahren sind viele freundschaftliche Kontakte entstanden. Und auch die Autofahrer auf der Durchreise freuen sich über den herzlichen Umgangston.



Zusammenhalt wird großgeschrieben im Team der Tankstelle und Kfz-Werkstatt: (von links) Thomas Boschert, Jürgen Welle, Karin Boschert, die Senioren Sieglinde und Fritz Boschert, Karin Kropp, Anton Wiegele, Jan Bäschnitt und Lucas Baum.